

zum Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2015, TOP 3

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 02.07.2015

Az. F/ Beteiligungen / KU

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

### **Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

Kreis- und Strategieausschuss am 13.07.2015, Ö

### **Möglichkeiten, Risiken und Chancen bei der Gründung eines Kommunalunternehmens; Vortrag von Herrn Prof. Schraml, Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg**

Anlage\_1\_Auslagerung\_von\_Aufgaben\_SPD\_Antrag\_23\_07\_14

Anlage\_2\_Organisationsuntersuchung\_CSU\_Antrag\_14\_01\_12

Anlage\_3\_Protokoll\_AG\_Kommunalunternehmen\_02\_02\_15

### **Sitzungsvorlage 2015/2414**

#### **I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

Kreis- und Strategieausschuss am 6.10.2014, TOP 14 Ö

Kreis- und Strategieausschuss am 1.12.2014, TOP 13.4 Ö

Arbeitsgruppe Kommunalunternehmen am 2.2.2015

Es wird Bezug genommen auf folgende Anträge, die in der Anlage beigefügt sind:

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.7.2014

Antrag der CSU-Fraktion vom 14.1.2012

Die Arbeitsgruppe Kommunalunternehmen hat sich am 2.2.2015 mit den Anträgen auseinandergesetzt und kam zu dem Ergebnis, Herrn Prof. Schraml, Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg, zu einer Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses einzuladen.

Der Arbeitsgruppe waren folgende Aspekte wichtig:

- Blick über den Tellerrand, welche kommunalen Leistungen sind geeignet, in einem KU erledigt zu werden?
- Welche Leistungen eignen sich grundsätzlich nicht zur Übertragung in eine KU?
- Warum werden im Landkreis Würzburg Senioreneinrichtungen im KU geführt? Anderswo werden sie meist von Privaten betrieben.
- Wo gibt es Einsparpotenziale gegenüber einer Organisation in der Landkreisverwaltung?

Herr Prof. Schraml berichtet in der Sitzung.

## **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Die Arbeitsgruppe Kommunalunternehmen soll sich in einer weiteren Sitzung mit den Beratungsergebnissen des Kreis- und Strategieausschusses auseinandersetzen und für den KSA einen Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeiten.**

gez.

Brigitte Keller